

Die meiste besonders habituelle Aehnlichkeit zeigt *A. Wagneri* begreiflicherweise mit *A. Kernerii* m.; indes ist das constante Vorhandensein von Drüsenhaaren am Kelchrande bei *A. Wagneri* stets ein gutes Unterscheidungsmerkmal nicht nur von dieser, sondern auch von allen anderen, bisher noch nicht besprochenen Arten¹⁾.

(Fortsetzung folgt.)

Plantae Karoanae Dahuricae.

Von J. Freyn (Prag).

(Fortsetzung.²⁾)

55 c. *A. alpina* β . *sibirica* Regel et Till. l. c. p. 23 f. *albida* (*A. sibirica* L.). Die Blüten bis doppelt so gross (Sepallänge bis 7 cm), wie jene der *A. ochotensis*, und dann die Blättchen bis 7 cm lang, bei 2 cm Breite im unteren Drittel — aber auch kleinblütig und dann die Sepalen bei fast gleicher Breite (2 cm) nur 3.5—4 cm lang, auch die Blätter nur 4 cm lang oder kürzer und im unteren Drittel 1.5 cm breit, mit besonders schiefer Blattgrunde. Hieher gehört *A. alp.* var. *ochroleuca* m. in Oesterr. botan. Zeitschr. XXXIX (1889), p. 357.

Unter *A. ochotensis* bei Nertschinsk.

85. *Thalictrum baicalense* Turcz. Flora Baic. Dahurica I. (1842) p. 29. — Regele, Uebersicht der Arten der Gattung *Thalictrum* des russischen Reiches 1861. p. 26—27. tab. II. fig. 2 c, d, e. — Lecoyer, Monographie du genre *Thalictrum* (1885) p. 89—90, tab. III. fig. 14.

In Gebüschern und Wäldchen am Ufer des Nertsch-Flusses bei Nertschinsk. Juni 1889. — Die normale hermaphrodite Form mit fast sitzenden Ovarien und kurzen Filamenten von 6 mm Länge.

113 b. eadem, die androdynamie Form, mit lang gestielten, klein bleibenden Ovarien und langen Filamenten (9—10 mm). Diese Form ist hochwüchsig, grossblättrig, und hat das Aussehen von *Th. aquilegifolium* L.

In Wäldern und auf buschigen Hügeln bei Nertschinsk unter der folgenden Art nicht häufig. Juni 1889.

113 a. *Th. filamentosum* Maxim. primitiae Florae Amurensis (1859) p. 13. — Regel, Uebersicht l. c. p. 27—28, tab. II. fig. 1 a

¹⁾ Ob nicht *A. Wagneri* (Deg.) Sterneck synonym ist mit *Rhin. major* var. *abbreviatus* Murbeck Beitr. z. Fl. v. Südbosn. u. d. Herc. (1891) p. 72! will ich vorläufig dahingestellt sein lassen, da ich Exemplare des letzteren nicht gesehen habe, und, trotz der sonst völlig übereinstimmenden Diagnose, sich das für *Abbreviatus* angegebene Merkmal „calyx dense glandulosopilosus“ mit *A. Wagneri* nicht gut in Einklang bringen lässt.

²⁾ Vergl. Nr. 2, S. 57.

(das Habitusbild stellt die gynodyname, mir nicht vorgelegene Pflanze dar). — Lecoyer, Monogr. p. 84—85, tab. III, fig. 11 (wenigstens die so sehr verbreiterten Filamente).

In Wäldern und auf buschigen Hügeln bei Nertschinsk nicht häufig. Juni 1889 — die androdynamische Form mit kleinen, lang gestielten Ovarien und zahlreichen langen (6—7 mm) Filamenten. Eine durch die langen Stengelinternodien und die verhältnismässig kleinen Blattsegmente auffallende, an die folgende Art erinnernde Pflanze. Die Kelchblätter sind elliptisch stumpf, durchscheinend, an der Spitze purpurn überlaufen.

Der Fund ist pflanzengeographisch bemerkenswerth, weil diese Art bisher westlicher als vom südlichen Theile des unteren Amur nicht bekannt war.

72. *Th. petaloideum* L., Regel, Uebers. l. c. p. 28. — Lecoyer, Monogr. l. c. p. 90—91, tab. III, fig. 15. — In Gebüschern und Bergwäldern bei Nertschinsk.

Die Filamente sind wie bei der vorigen Art oberhalb bis zur dreifachen Antherenbreite verbreitert.

260. *Th. trigynum* Fisch., Regel, Uebers. l. c. p. 30. — *Th. squarrosus* Steph., Lecoyer, Monogr. l. c. p. 123, tab. V, fig. 1. — Sandige Steppenwiesen bei Schamany (Juli 1889). — Ueppige, aber niedrige, dicht buschige, reich beblätterte Exemplare von auffallender Armbütigkeit; es finden sich nämlich sogar nur 1 — wenigblütige Individuen. Die Pflanze ist kriechend.

201. eadem, f. *parviloba*. Schlanke Pflanzen von mittlerer Höhe (50—60 cm), mit weitschweifiger, vielblütiger Rispe und kleinen Blattsegmenten. — In Getreidesaaten bei Nertschinsk gemein (Juni, Juli 1889).

Lecoyer wendet für den in Rede stehenden Formenkreis den Namen *Th. squarrosus* Steph. als den viel älteren an. Da er aber, wie im Folgenden gezeigt wird, sonst allzuweit gehende Zusammenziehungen liebt, und ich seine Synonymik nicht nachprüfen mag, so bleibe ich bei dem geläufigen Namen *Th. trigynum* Fisch.

- 155 c, 226 b und 323 b. *Th. Ledebourianum* C. A. Mey. herb., f. *rotundiloba* Freyn. — Blattsegmente fast ausschliesslich rundlich. — Auf Sandboden, buschigen Hügeln (155 c, 226 b), in Brachfeldern und Gebüschern (323 b) bei Nertschinsk, sämmtlich Juli 1889.

- 237 b und 323 a. eadem, f. *media* Freyn. Blattsegmente vorherrschend rundlich-keilig. — In Getreidefeldern, an Feldrainen (237 b), in Brachäckern und Gebüschern (323 a) bei Nertschinsk, sämmtlich Juli 1889.

- 155 b, 226 a, 237 a. eadem, f. *longiloba* Freyn. Blattabschnitte vorherrschend länglich keilförmig, entweder wie bei den anderen 3 lappig

oder gegen die Blattspitzen zu rein lanzettförmig. — Sandhügel, in Gebüsch (155 b, 226 a), Getreidefeldern, an Feldrainen bei Nertschinsk (237 a), sämmtlich Juli 1889.

Alle hier unter dem Namen *Th. Ledebourianum* C. A. Mey. vereinigten Formen sind durch vorhandene Stipellen, stärkere oder geringere, oft jedoch stark hervorstechende Kurzhaarigkeit, besonders der Blattunterseiten ausgezeichnet und bilden zusammen das *Th. elatum* γ . *stipellatum* a. *Ledebourii* Regel, Uebers. l. c. p. 19 und 44. Doch scheint der von Regel hervorgehobene Narbencharakter (wenigstens nach den Trockenexemplaren) grossen Schwankungen zu unterliegen. Alle diese Formen gehen in einander über und scheinen Turczaninow, der *Th. elatum* und Verwandte als kahl beschreibt, bei Verfassen seiner Flora Baicalensi-Daburica unbekannt gewesen zu sein.

Was den Namen *Th. Ledebourianum* C. A. Mey. betrifft, so ist dies ein Herbarname, den Regel l. c. nicht nur als Synonym citirt, sondern den er sogar zur Benennung seiner Pflanze in die Literatur bereits eingeführt hat. Den Namen *Th. elatum* umgehe ich absichtlich, und zwar wegen dem von Lecoyer, Monogr. l. c. p. 193—194 auseinandergesetzten Sachverhalte. Nur gelangt der Monograph hiebei zu dem, nach meiner Ansicht weiterer Begründung bedürftigen Schlusse, alle die verschiedenen, von verschiedenen Botanikern als *Th. elatum* bezeichneten Formen einfach zu *Th. minus* zu stellen. Mir scheint es hingegen schon aus pflanzengeographischen Gründen bis auf Weiteres gerathen, diese kritischen und schon von Regel getrennten Formen auseinanderzuhalten. Ich überlasse es einem künftigen Monographen, welcher die Thalictren mit Rücksicht auf etwa vorkommende Kreuzungen prüft, das Richtige herauszufinden.

- 155 a. *Th. chinense* Freyn f. *rotundiloba* = *Th. elatum* Jacq. γ . *stipellatum* b. *chinense* Regel Uebers. p. 44 f. *rotundiloba*. — Bei Nertschinsk auf Sandhügeln, im Gebüsch, Juli 1889. — Die Blätter rundlich, also meist so breit als lang.
- 155 d. eadem. f. *cuneiloba* Freyn. Die Blätter halb so breit als lang oder noch schmaler, vom oberen Drittel an, wo sie am breitesten sind, zum Grunde keilförmig verschmälert. — Bei Nertschinsk unter dem vorigen.

Th. chinense (Regel) n. begreift alle Formen des *Th. elatum* Autt. sibir. mit kahlen oder fast kahlen Blattunterseiten. Der Formenkreis des *Th. chinense* ist offenbar gleichartig jenem des *Th. Ledebourianum*, die Formen wachsen auch durcheinander und unterscheiden sich nur durch Vorhandensein oder Fehlen der Behaarung.

100 a. *Th. foetidum* L. a. *genuinum* e. *glaucum* Regel Uebers. l. c. p. 46. = *Th. acutilobum* DC. teste Regel. — Zahlreich auf buschigen Bergabhängen an der Nertsch bei Nertschinsk. — Juni 1889.

Die Blättchen dieser Form sind sehr klein, im Mittel etwa $\frac{1}{2}$ cm lang und breit, aber auch noch kleiner, seltener bis 8 mm lang und breit. — Die Pflanze ist bis 70 cm hoch oder viel kleiner.

(Fortsetzung folgt.)

Lichenologische Fragmente.

Von Dr. F. Arnold (München).

34.

(Mit 1 Tafel.)

(Fortsetzung.)¹⁾

III. Arten, welche in den früheren Verzeichnissen (Flora 1874 1877, 1881) nicht erwähnt sind.

1. *Lecidea campestricola* Nyl. Flora 1884. p. 389. Hue Add. p. 186.

Parasit. auf *Lecanora subfusca* f. *campestris* Schaer.

2. *Biatorina epicladonia* Nyl. Flora 1887, p. 132. Hue Add. p. 323.

Parasit. auf *Cladonia pyxidata pocillum*.

3. *Scutula solorinicola* Wainio Adj. II. 1883, p. 30, Rehm in Rabenh. Krypt.-Flora 1890, p. 324.

Parasit. auf *Solorina succata*.

4. *Buellia tegularum* Arn. Zur Lich.-Flora Münchens, 1891, p. 130.

Exs. Arn. 1512.

Parasit. (?) auf *Aspicilia calcarea*.

5. *Dactylospora maculans* Arn. Tirol XXIII, p. 126, 150.

Exs. Arn. 1250.

Parasit. auf *Lecanora sordida*.

6. *Dactylospora dubia* Rehm in Rabenh. Krypt.-Flora 1890, p. 379. — *Dact. dubia* Arn. Tirol XIV, p. 484.

Icon. Arn. Fragm. 34, fig. 1.

Parasit. auf *Lecanora cenisia* Ach.

7. *Dactylospora stigma* Rehm in Rabenh. D. Krypt.-Flora 1890, p. 377. — Arn. Tirol XXV, p. 369, 402.

Icon. Arn. Fragm. 34, fig. 2.

Parasit. auf *Lecidea platycarpa*.

8. (*Acolium*?) *leukeinum* Kphl. Rehm in Rabenh. Krypt.-Flora 1890, p. 401; *Buellia leuk.* Kphl. Lich. Bay. 1861, p. 287.

Parasit. auf *Lecanora*-Thallus.

¹⁾ Vergl. Nr. 2, S. 60.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [045](#)

Autor(en)/Author(s): Freyn Joseph Franz

Artikel/Article: [Plantae Karoanae Dahuricae. 103-106](#)